

Infobroschüre | April 2024

**Areta Zhulla** | Violine  
**Ronald Copes** | Violine  
**Molly Carr** | Viola  
**Astrid Schween** | Violoncello

Kontinuität durch Veränderung – bereits über 75 Jahre besteht das renommierte Juilliard String Quartet. Seitdem hat es sich mehrfach erneuert; zuletzt komplettierte Molly Carr das New Yorker Quartett. Der atemberaubende Ensembleklang zieht noch immer jeden Zuhörer in seinen Bann.



#### **Kontinuität durch Veränderung**

*Ihr Programm ist quasi ein „rückwärtsgestricktes“. Nach Jörg Widmanns 20minütigem Werk, das anders als sein Anfang ganz innerlich in einer faszinierend gesanglichen Helligkeit endet, geht es zurück zu dem populären Streichquartett von Ravel. Besser kann in diesem Moment gar nicht bewußt werden, dass dessen Klänge schon 120 Jahre alt sind. Mit viel Gespür für seine damals neuen Farben und in spannungsvoller Dramaturgie gestalten die Juilliards die Komposition des Franzosen [Ravel]. Anders als andere Streichquartette reizen sie ihn auf angenehme Art nicht in Extremen aus. Trotzdem gelingt ihre Interpretation überzeugend plastisch und dynamisch - ein großartiger Abend, für den es langen Beifall gab.*

Süddeutsche Zeitung | Ulrich Möller-Arnsberg | 20. März 2023

#### **Ein Auftritt wie von einem anderen Stern**

Unglaublich frisch, leidenschaftlich und mit Momenten für die Ewigkeit servierte das US-Quartett unter anderem mit Dvořák und Schubert einen Abend, der im Gedächtnis bleiben wird. Das alles wurde dann aber nach der Pause von Schuberts genialem spätem G-Dur-Quartett in den Schatten gestellt. 50 Minuten Musik wie vom anderen Stern, härtester Kontrast von süßem Schmerz, heißester Sehnsucht und finsterstem Aufbegehren. Ein Wechselbad der Gefühle durch die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins. Die Juilliards hatten eine brennende Intensität und existenzielle Unmittelbarkeit, gepaart mit kammermusikalischem Geist. So muss Schubert sein.

Hamburger Abendblatt | Elbphilharmonie | Elisabeth Richter | 23. November 2023

Das für seine zahllosen Einspielungen preisgekrönte Juilliard String Quartet erhielt als erstes klassisches Musikensemble für sein Gesamtwerk den Grammy Award sowie ebenfalls für sein Lebenswerk den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Die jüngste Aufnahme bei SONY CLASSICAL umfasst Werke von Beethoven, Bartók und Dvořák.

Nach Konzerten in der Elbphilharmonie Hamburg, dem Konzerthaus Berlin, dem Beethoven-Haus Bonn, in Düsseldorf und im Amsterdam Concertgebouw wird das Juilliard Quartet neben Auftritten in München, London und bei der Mozartwoche Salzburg (mit Daniel Ottensamer) die dem Ensemble gewidmeten Quartette Nr. 8 und Nr. 10 von Jörg Widmann im Boulez Saal Berlin aufführen.